Kleiner Landrat Landschaft Davos Gemeinde

SITZUNG VOM	MITGETEILT AM	PROTOKOLL-NR	REG.-NR.
03.03.2009	06.03.2009	09-191	A1.3

An den Grossen Landrat

Postulat Pilman / Stoffel / Valär / Radelow-Fopp betreffend Gesamtkonzept für den rollenden und ruhenden Verkehr im städtischen Davos – Frage der Überweisung

Mit dem Postulat vom 8. Januar 2009 wird der Kleine Landrat aufgefordert, noch in diesem Jahr ein Gesamtkonzept für den rollenden und ruhenden Verkehr dem Grossen Landrat vorzulegen. In sieben Fragen wird der politische Vorstoss konkretisiert. Zusätzlich erwarten die Postulanten eine Prioritätenliste, eine Kostenübersicht sowie einen groben Zeitplan.

Im August 2008 wurden der Davoser Bevölkerung sowie den Eigentümern von Zweitwohnungen eine Umfrage der Gemeinde Davos in einer Auflage von insgesamt 9'100 Exemplaren zugestellt. Anhand von 15 Fragen wurde die Möglichkeit geboten, in den unterschiedlichsten Bereichen zu den Leistungen des "Unternehmens Davos" Stellung zu nehmen.

Die Gemeinde hat aus dieser Umfrage 1'068 ausgefüllte Fragebogen zurückerhalten. In Anbetracht, dass es sich dabei pro Fragebogen nicht nur um Einzelpersonen sondern auch um Haushalte mit mehreren Personen handelt, ist diese Rücklaufquote erfreulich hoch und hat repräsentativen Charakter. Obwohl davon auszugehen ist, dass sich vor allem besonders interessierte, engagierte, aber auch kritische Leute zu Wort gemeldet haben, ist das Resultat ermutigend ausgefallen. Der Kleine Landrat schliesst daraus, dass die behördliche Ausrichtung, wie sie im Leitbild stipuliert wurde, mehrheitsfähig ist.

Ohne an dieser Stelle eine gesamtheitliche Analyse der Umfrage-Auswertung vorzunehmen, ist augenfällig, dass der Bereich Verkehr mit 483 eingegangenen Bemerkungen die Gemüter am meisten bewegte. Der Kleine Landrat fühlt sich bestärkt in seiner Ansicht, die er auch schon im Leitbild postuliert, dass im Bereich Verkehrsberuhigung Handlungsbedarf besteht.

Die drei anfangs Januar 2009 zur Thematik Verkehr – mit ähnlich gelagerter Stossrichtung – eingereichten Postulate zeigen, dass auch der Grosse Landrat in dieser Zielsetzung die Exekutive unterstützt. Die erfolgreiche Umsetzung eines technisch, wirtschaftlich, ökologisch und sozial anspruchsvollen Projekts im Bereich Verkehr kann nur gelingen, wenn für neue Lösungen eine breite Akzeptanz geschaffen werden kann. Bei jeder Änderung gibt es Teile der Bevölkerung, die profitieren, und solche, die benachteiligt werden, gibt es Erweiterungen und Einschränkungen, gibt es Aufwendungen und Kosten.

Ein konkretes, in die Tat umgesetztes Versuchsprojekt bietet einerseits die Möglichkeit, Daten und Fakten zu ermitteln, aber andererseits auch zusammen mit der betroffenen Bevölkerung 1 zu 1 die Erfahrungen mit den neuen Begebenheiten zu machen und auszuwerten. Ausserdem können Massnahmen mit provisorischem Charakter rasch umgesetzt werden.

Der Kleine Landrat dankt den Postulanten für ihr Engagement und die vorliegenden Überlegungen. Die Zielrichtung entspricht derjenigen der Exekutive. Bei einer allfälligen definitiven Umsetzung erfolgreich evaluierter Massnahmen ist die Behörde jedoch auch darauf angewiesen, dass der Grosse Landrat projektbegleitende einschneidende, unpopuläre und kostspielige Entscheide entsprechend mitträgt.

Antrag an den Grossen Landrat:

Das von den Landräten Vladimir Pilman, Werner Stoffel, Simi Valär und Franziska Radelow-Fopp am 8. Januar 2009 eingereichte Postulat sei im Sinne der vorstehenden Ausführungen zu überweisen.

LANDSCHAFT und GEMEINDE DAVOS

LANDSCHAFT DAVOS
GEMEINDE
NAMENS DES KLEINEN LANDRATES

Der Landammann	Der Landschreiber
Hans Peter Michel	Michael Straub

Beilage
- Postulat Vladimir Pilman, Werner Stoffel, Simi Valär, Franziska Radelow-Fopp betreffend Gesamtkonzept für den rollenden und ruhenden Verkehr im städtischen Davos vom 8. Januar 2009